

Saale-Zeitung.

werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

erschließt zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. (Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugpreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., ...

Nr. 257.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 4. Juni

1892.

Im Spiegel des Urchristentums.

Eine Ringelbetrachtung.

Jede Gemeinschaft, die wohl davon, von Zeit zu Zeit sich auf ihre Ursprünge zu besinnen, ...

Nun ist es allerdings sehr schwierig, ein deutliches und umfassendes Bild der urchristlichen Kirche zu zeichnen. ...

Frei steht zunächst: Jesus hat nicht eine Kirche gegründet wollen, so wie sie später geworden ist. ...

Die katholische Kirche will eine Weltmacht sein, ja die herrschende Macht, welcher alle andern Kulturkräfte sich willenslos unterzuordnen haben: ...

Die evangelische Kirche ist sich bewusst, daß sie es nicht mit widerpenstigen Jüden zu thun hat, denen das Kreuz ein Kreuz, und nicht mit spöttischen Heiden, denen es eine Thorheit ist, ...

Seit einiger Zeit geht durch die evangelische Kirche eine Strömung, welche es auf einen gewissen Wettbewerb mit der mächtigsten und stolzesten „Schwefelkirche“ abgesehen hat. ...

Wir nehmen sich diese Forderungen im Spiegel des Urchristentums an? Was die Lehre angeht, so war das Urchristentum schlechterdings und dogmatisch. ...

Thatsachen keinen Begriff der treibenden Kräfte des Himmelreichs bietet? Jeder Versuch, die christlichen Ideen in Dogmenzwang einzuferteln, endet unfehlbar entweder mit dem Tode des eingeperrnten Vogels oder mit dem Zerbrechen des Käfigs. ...

Und was die Organisation betrifft, so war das Urchristentum durchaus unhierarchisch. Ihr sollt euch nicht Rabbinen nennen lassen, denn einer ist euer Meister, ihr aber seid alle Brüder. ...

Aber seien wir gerecht und ehrlich: das Urchristentum hatte einen unverkennbaren sozialen Zug. Zwar ist es wiederum sehr schwer, auf Grund der Aussagen der „Apostelgeschichte“ ein treues und anschauliches Bild der Zustände in der ersten Gemeinde zu gewinnen. ...

Die „Realpolitik“, die der große Meister getrieben und seinen Getreuen zur Pflicht gemacht hat, hat auch auf die kirchlichen Verhältnisse einen verhängnisvollen Einfluß gewonnen: ...

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Juni. Das kaiserliche Paar, sowie die Herzogin von Coburg und mit Prinzessinen-Töchtern Marie und Viktoria begaben sich gestern nachmittag vom Neuen Palais aus zu Wagen nach der Wartemannstation bei Potsdam und von dort aus mit dem Sonderdampfer „Alexandra“ nach der Bauen-Jel. ...

und Hausmarschall Grafen zu Eulenburg, dem Hausmarschall Frhen. von Lunder, dem Chef des Civil-Kabinetts Graf. Geh. Rath Dr. von Lucanus, den Flügeladjutanten vom Dienst Oberst von Kessel und Major Frhn. von Seledendorff, sowie dem Flügeladjutanten und Commandeur des Regiments der Garde du Corps Frhn. von Büding und andern. ...

Berlin, 3. Juni. Zu der Kaiser-Feierbegegnung wird der „König. Jag.“ aus Berlin gemeldet: Die Ankunft des Jaren in Berlin wird gegen 10 Uhr morgen an dem Potsdamer Bahnhof erfolgen. ...

Berlin, 3. Juni. [Orig. Ber.] „Judenflinken und Kassonjambée“ — Ahlwardt und Pöle — hat seit Wochen hier jedes Gebräch befehrt, und abwechselnd waren der antijüdische Pamphletist und Wächterzähler und der jüdische Spekulant verpörrlicht und verdammt worden. ...

Berlin, 3. Juni. Nach einer Drahtmeldung aus Paris ist es an die Spitze der „Kaiser-Feier“ an dessen Vortage sich der Leiter der Kolonial-Abteilung Graf. Geh. Legationsrat Dr. Kauter, befunden hat, dort eingetroffen. ...

Berlin, 3. Juni. Das kaiserliche Paar, sowie die Herzogin von Coburg und mit Prinzessinen-Töchtern Marie und Viktoria begaben sich gestern nachmittag vom Neuen Palais aus zu Wagen nach der Wartemannstation bei Potsdam und von dort aus mit dem Sonderdampfer „Alexandra“ nach der Bauen-Jel. ...

Stöder's amtlichen Schulbuche noch mit 840 Mark... vor einiger Zeit etwa 500 Mark entliehen... Nachträglich erfolgte die Rückzahlung nicht, und als der Vereinsverband drängte, edirte Althardt ihm die Wohnungensfähigkeitsprüfung, die er vom Magistrat zu fordern hat und die er — nun oho! — trotz der angeleglichen Entwarnung dieser Körperkraft doch nicht vermisst. Ausdrücklich verpflichtete sich Althardt, die betreffende Summe weder selbst zu erheben, noch sie anderweitig zu beiraten; als aber der Verband des Kriegerevangeliums seine Quittung vorlegte, erfuhr er zu seinem Schrecken, daß er nicht früh genug aufgehoben war. Kurz vorher war die Summe bereits auf eine andere Quittung Althardt's ausgetauscht worden. Darüber sind nun zwei Jahre vergangen und Althardt hat verüßt, durch einen Wechsel seiner Ehefrau den Kriegerevangelium schuldig zu halten. Der Wechsel ist schließlich auch angefallen worden, legt aber soll die Strafmäßigkeit erkräftet und darauf die Verhaftung Althardt's in seiner Wohnung, Schulgenossenschaft, verfügt worden sein. So lautet die letzte und wahrheitsgemäße Aussage. Aber Althardt ist nach wie vor der Held antijüdischer Rabaukräuter. Die Verhaftung, in der er gefesselt sprechen sollte, brachte die Kunde von seiner Verhaftung in endlose Hochrufe und Sympathie-Bezeugungen für den „überzeugten strengen Bruder“ aus, der ihnen im Kampfe für die idealen Güter der Nation „weit voranleuchtet“, und schließlich wurde gesammelt, um dem armen Wächter im Gefängnis eine bessere Verpflegung zu verschaffen. Da gegen Althardt außer der Rede schon Sache noch eine Frage wegen Beamtenbeleidigung — der Antrag ist vom Grafen Caprioli selbst gestellt — und ein Verhör wegen Verleumdung des Justizministers von Schelling schwebt und inzwischen die Zeit zur Verhängung der 4 Monate herangerückt hat dürfte, so wird dem öffentlichen Wüten des famosen Dämonen aller Deutschen und werden wohl ein Ziel gesetzt sein. Alle Zeichen deuten aber darauf, daß seine Sache noch fortwähren und das Schicksal der Judenfinstern die Bestrafung des Kriminalromans von der Haisenschmiede noch lange überdauern wird.

An die von uns wiederergebene Nachricht der „Tgl. Rundschau“ von einer bevorstehenden Begegnung zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck kündigt die „Schles. Ztg.“ einen Hinweis auf den Umstand an, daß der Kaiser sich in den letzten Tagen wiederholt mit dem Kaiser. Gesandten im Haag, Grafen Kaniga, dem Schwiegerjohne des Fürsten Bismarck, der aus Anlaß des Besuchs der Königin von Niederlande zur Zeit in Berlin weil, lange und angelegentlich unterhalten hat. Die Begegnung sollte gelegentlich der Reise des Kaisers nach Kiel zum Empfang des Kaisers von Deutschland am 7. d. oder zum Beginn der Nordlandfahrt im Juli zu gerätigen sein. — Wir verzeichnen auch diese Meldung, ohne uns in eine Erläuterung begeben zu wollen. Daß die Vermählung um eine Ansichtigung vorhanden sein, wissen die Leser der „Sächs. Ztg.“ längst, denn wir hatten davon gleich anfangs berichtet. Aber ob diese Vermählung von Erfolg sein werden, entzieht sich im Augenblicke der Beurteilung.

Ueber die Winterferien des Reichstages und des preussischen Landtages haben der „Nat. Kor.“ zufolge am maßgebenden Stellen bereits Erwägungen stattgefunden. Die beiden Parlamente werden danach voranschrittlich in der ersten Hälfte des November wieder einberufen werden. Von einer kurzen Reichstagsession im Sommer, anläßlich des Handelsvertrages mit Spanien, ist bei dem gegenwärtigen Stande der Verhandlungen nicht die Rede.

Unter den nachgelassenen Papieren des Oberbürgermeisters von Forde abend so schreibt der konservativ. „Hamb. Kor.“ befindet sich ein Schreiben des Fürsten Bismarck an den Kaiser, in dem er sich über die Frage äußert, ob die St. Hedwig zu Forde als 70. Geburtstag am 7. d. d. Herbst. In dem Schreiben wird in der lebenswichtigsten Form u. a. für die Förderung gebittet, die Forde bei den Bedürfnissen auch der katholischen Gemeinde in Berlin hat angezeigten lassen. — Was sagt das Centrum dazu?

Wie andere preussische Verwaltungen, geht auch die Staatsbahnverwaltung, die Bewilligung der erforderlichen Kredite voraussetzt, sich in einer ihrer Bedeuten entsprechenden Weise an der Weltausstellung in Chicago zu beteiligen. Und zwar wird unter der Voraussetzung der Bereitstellung ausreichender Mittel erwogen, nicht bloß Modelle von Bau-Anlagen und Betriebsmitteln vorzuführen, sondern Lokomotiven sowie Personen- und Güterwagen der neuesten Typen in natura auszustellen. Neben diesen Eisenbahnmodellen, welche zu auszuweisen sein würden, daß ein ausnahmslos Bild von dem gegenwärtigen Stande der Betriebsmittel der Staatsbahnen liefern, würde eine Reihe der wichtigsten Eisenbahnwerke, welche in neuerer Zeit ausgebaut sind, theils durch Modelle, theils durch Zeichnungen und Risse veranschaulicht werden.

Der „Kreuz-Ztg.“ zufolge hat der Regierungspräsident in Breslau die ihm untergeordneten Behörden darauf aufmerksam gemacht, daß öffentliche Darstellungen aus der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments, namentlich aus der Lebens- und Lebensgeschichte des Erlösers, mögen diese als lebende Bilder oder in irgend welcher fortwährender Darstellung dargestellt werden, vom politischen Standpunkte aus für unzulässig zu erachten und daher nicht zu gestattet sind. Es ist dem zufolge Gewerbetreibenden, die einen Wandergewerkschaften zur Veranstaltung von Schaustellungen oder öffentlichen Darstellungen erlauben haben, die nach § 69 N. O. O. D. erforderliche orthographische Genehmigung regelmäßig einzuholen, wenn sich ergeben sollte, daß die Darstellungen aus der biblischen Geschichte entnommen sind.

Braunschweig, 3. Juni. Durch Verzicht des Regenten ist der 21. ordentliche Landtag des Herzogthums Braunschweig heute geschlossen worden.

Hannover, 3. Juni. Synodus a. D. Ostermeyer, von 1882 bis 1891 Sekretär der Stadt Hannover im Herrmanns, ist gestorben.

Gelsenkirchen, 3. Juni. Bei dem Wagners von Grillo, Funke & Co. in Ghalte ist 200 Arbeiter gekündigt worden.

Bamberg, 3. Juni. Der Erbprinz zu Leiningen überbrachte dem höchsten Innenministerium Kaiser Wilhelm II. König von Preußen ein Dokument vom Kaiser geschickte Lebensgröße Porträt beifügen.

Berlin, 3. Juni. S. M. Kreuzer, Kommandant Kavallerie-Kaplan Herz, ist am 17. April cr. in Marburg (Preußen) eingetroffen und am 12. April cr. von dort nach den Westfälischen in See gegangen.

Unstaud.

Dänemark. Kopenhagen, 3. Juni. Baron Neesb-Edhart ist heute zum Minister des Auswärtigen ernannt worden.

Schweiz. Bern, 3. Juni. Der Bundesrat hat beschlossen, die Einladung der Vereinigten Staaten von Nordamerika zur Teilnahme an der internationalen Münzkonferenz anzunehmen und die Schweiz auf derselben vertreten zu lassen, sofern auch die übrigen der lateinischen Münzunion angehörenden Staaten sich an derselben beteiligen.

Oesterreich-Ungarn. Budapest, 3. Juni. Das Abgeordnetenhaus erwiderte heute das Antwortschreiben. Der Finanzminister Dr. Biedler wies in seiner Antwort auf eine Interpellation des Abgeordneten Horanyi an analoge Fälle nach, daß das Innenministerium am 1. Juni, nicht am 15. Juni in Kraft tritt, weil es sich um die konfirmirte Verlängerung eines bestehenden Gesetzes handelt. Nach einer stürmischen Scene, welche durch den nachträglich zurückgezogenen Antrag der äußersten Linken, die Abtunnung auf morgen zu verlagern, hervorgerufen wurde, nahm das Haus die Antwort des Finanzministers mit überwiegender Mehrheit zur Kenntniss.

Frankreich. Paris, 3. Juni. Die Deereskommission der Deputirtenkammer nahm heute nach Entgegennahme von Darlegungen des Kriegsministers Freycuet die Gesetzeentwürfe betreffend die Verjüngung des Offiziercorps und die Verlängerung des Militärdienstes in der Reserve der aktiven Armee um 3 Jahre an.

Paris, 3. Juni. Infolge des Erkenntnisses des Staatsraths, daß der Erzbischof Gonty-Soulard durch Veröffentlichung des Wahlstatistikums einen Mißbrauch seiner Amtsbefugnisse begangen habe, hat der Kultusminister die Bezüge des Erzbischofs suspendirt. (Wird der Vatikan auch dazu Verfall rufen?)

Italien. Rom, 3. Juni. Die Budgetkommission der Deputirtenkammer begann heute die Verlesung der Vorlage über das Budgetprovisorium. Drei Mitglieder der Opposition beantragten die Vorlesung zu stellen, ob die Deputirtenkammer in die Verlesung der Budgetvorlage eintrreten solle. Sonnino und mehrere andere Deputirte beantragten, das Budgetprovisorium auf einen Monat einzuschränken. Ein Beschluß wurde heute noch nicht gefaßt. Morgen werden mehrere Minister in der Budgetkommission erscheinen, um Aufführungen zu geben. Die Opposition bezieht in der noch unter dem früheren Ministerium gebildeten Budgetkommission eine große Mehrheit.

Spanien. Madrid, 3. Juni. Die Handelskammer sprach sich in ihrer gestrigen Sitzung mit Einstimmigkeit gegen einen kommerziellen modus vivendi mit Frankreich aus.

Portugal. Lissabon, 3. Juni. Die Wahlen für die Deputirtenkammer sind am 17. Juli festgesetzt.

Griechenland. Athen, 3. Juni. Infolge einiger jüngst in den türkischen Gesandtschaften gemachter Aussagen, welche die Rolle im Verhältnis mehrere verdächtige Individuen, auch eine als Kriegsschiff belagertes zwei Vrakaten auf, von denen einer verhandelt wurde. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Galie und Ungarn.

Halle, 4. Juni. Die Eisenbahnverwaltung hat sich zur Bewilligung des Kapitalerwerbs gut geäußert. Um den Verkehr glatt abzuwickeln, werden während der Festtage von hiesiger Station nicht weniger als 14 Sonderzüge abgehen. Die Anlagen zumal als Vorzüge der am nächsten benutzten Personenzüge und werden durchgängig 10 Min. vor der fahrbestimmten Zeit abgehen. Das Publikum wird erucht, so zeitig wie möglich auf den Bahnhöfen einzutreffen, um thümlich die Vorzüge zu können. Leider scheitern die Sonderzüge von Leipzig und Halle nach Halle, welche in den Vorjahren sehr benutzt wurden, und von denen der erste regelmäßig am ersten Augustfeiertage abgegangen wurde, in diesem Sommer nicht eingerichtet zu werden, wenigstens ist bis jetzt eine dahingehende Befestigung nicht erfolgt. Der Ausfall dieser Züge würde vielfach lebhaften Bedauern begegnen. In einzelnen Fällen vorgetommene geringere Dämpfung dieses Jahres Sonderzuges dürfte einsehbarer auf Gleichgültigkeit des Publikums zurückzuführen, sondern mehr in den Witterungsverhältnissen, z. B. auch in ungenügender Befestigung der Züge leitens des Kal. Eisenbahn-Betriebsamtes begründet gewesen sein.

Universitäts- und Hochschulanrichten.

Greifswald, 3. Juni. Die Gesamtzahl der immatriculirten Studierenden beträgt 821, wovon der theologischen Fakultät 297, der juristischen 64, der medizinischen 393, der philosophischen 67 Studierende angehören.

Gerichtsverhandlungen.

Leipzig, 3. Juni. Das Reichsgericht hat die von dem Staatsanwalt gegen die Freitragung des Schriftstellers Dr. Theodor Fildler zu Berlin eingeleitete Klage verworfen. Gegen Dr. Theodor Fildler war ein Strafverfahren wegen eines Geringschätzungsvertrages, begangen gegen den ehemaligen Kaiserhofschiff, und wegen Verleumdung des bei der preussischen Gesandtschaft in Hamburg angeleiteten Kanalers Lang eingeleitet worden. Dr. Fildler wurde jedoch am 1. März freigesprochen.

Provinzial-Nachrichten.

Erfurt, 3. Juni. (Orig.-Mitth.) Gegen 12 Stimmen der Opposition hat die Stadtverordneten-Versammlung in gestriger Sitzung den Magistrat ermächtigt, das außer Dienst gebliebene Theater des Königs- und Theater-Berlins zum Preise von 105,000 M. für die Stadt bezugs wiederherzustellen zu erwerben. Letztere wird nach den Voranschlägen rund 100,000 M. erfordern. Für den Preis von 205,000 M. nennt dann die Stadt Erfurt die sogenannte „Kunsthalle“, einen Foyerbau in der Theaterstraße, ihr eigen. Die Winderheit wollte ein neues Theater, den Vorberungen auch für eine weitere Erbauung entsprechend, bauen und hierin den in der Anleihe vorgesehene Betrag bereit lassen und lieber auf die immerhin etwas zweifelhaften Theaterverrichtungen in der Stadtzeit verzichten. Da der größere Theil der für die Magistratsvorlage stimmenden dem Königs- und Theater-Berein angehört, so war die Entscheidung über die Vorlage leicht voranzutreiben. In derselben Sitzung wurde der Magistrat einstimmig ermächtigt, am der in den nächsten Jahren freibleibende Abzahlung des fönigl. Steigerfortes in unmittelbarer Nähe der Stadt am Augustplatz autorisiren, der fönigl. Regierung den Anstalt dieses Fortgebäudes gegen verchiedene witten in der Staatsbahnung liegende Gebäude abzugeben. Der gegenwärtig der Stadt anliegenden Grundstück soll dann in Anstalt an den Augustplatz unter Schonung des Baumlandes zu Veranlagen umgestaltet werden.

Schneeberg, 3. Juni. (Orig.-Mitth.) Während des heiligen Geistes fegte in dem benachbarten Schnefeld in hiesigen Endbezirk nicht weniger als 17 Personen, 14 männliche und 3 weibliche, Selbstmord begangen.

Leipzig, 3. Juni. (Orig.-Mitth.) Am vergangenen Monat haben in hiesigen Endbezirk nicht weniger als 17 Personen, 14 männliche und 3 weibliche, Selbstmord begangen.

— Der Braunschweigische Landtag lehnte den beantragten Antrag von 40,000 M. zum Bau einer elektrischen Bahn Danneburg-Dele ab.

Vermishtes.

Im Falle Jäger. Unter den letzten gemeldeten Verhaftungen der Frau Jäger und deren Eltern, des Ehepaars Clemens, ist nach die feldname einer hiesigen Person, Namens Boulanze O.S., Erzieherin bei einer im Weidung wohnenden Familie, erfolgt. Sie hatte von Clemens eine Kafette zur Aufbeahrung erhalten, die sie vor wenigen Tagen der Frau Jäger zustellte. In dieser Kafette waren 150,000 M. enthalten. Ob die Verhaftete von dem Inhalt Kenntniss gehabt hat, ist zwar fraglich, ebenfalls aber erachtet sie der Verhaftung als verdächtig, daß ihre Verhaftung sich als notwendig erwies.

Der Grubenbrand im Mariaschacht. Nach Berichten hiesiger Blätter aus Przibram bläufte sich die Anzahl der durch den Unfall im Mariaschachte getödteten Personen angeblich auf 400, darunter 6 Köder der Bergarbeitern. Der Mariaschacht ist mit 6000 angefüllt, daß ein Eindringen in denselben selbst wegen der Seiden von 2 Köpfen kaum möglich sein wird. Auf den Verleser in diesem Zusammenhang werden Messingdräbe für 350 Seiden abgeben; die aufgefundenen Seidenstücke werden in kleinere Stübe zerlegt. Am Donnerstagabend wurde bis zu 1120 Meter Tiefe eingestiegen, es wurden mehrere Köpfe und zerlegte Körpertheile herausgehoben. Der wohl gefundene Steiger Köpfe hatte beim Schine des Grubenfalls noch kein Zeckament gefahren. Zwei Köpfe wurden in unglücklicher Unordnung tot gefunden; der eine war schon getödtet, der andere noch am Leben und zu suchen.

Eisenbahnunfälle. Wie die Direction der Bayrischen Staatsbahn mittheilt, erfolgte Donnerstagabend ein Zusammenstoß des München-Verliner Schnellzuges mit einem Güterzuge, weil der Schnellzug über seine Streckungsgrenzen hinausging. Zwei Reisende, der Lokomotivführer und ein Hofbahnmitarbeiter, wurden durch den Stoß und der Überforderung erlegt. Die Lokomotiven nebst Dampfkesseln beider Züge und 8 Güterwagen sind beschädigt. Die Räumungsarbeiten wurden heute früh beendet.

Selbstmord. Hauptmann Ulrichs vom 9. Inf.-Regiment, ein Sohn des berühmten verstorbenen Professors Ulrichs, hat sich in Würzburg erschossen. Das Motiv zum Selbstmord ist in bestimmten Verhältnissen zu suchen.

Ein in der hiesigen Kreiszeitung wird aus Paris gemeldet. Dort soll infolge eines Verhältnisses ein Dama zwischen dem Journalisten Karl Desperieres und einer jungen Frau stattgefunden haben. Desperieres sei schwer verletzt worden.

Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 4. Juni, vorm. 7 1/2 Uhr. Die Post-Ztg. meldet: In hiesigen Hofkreisen ist von einer Verheirathung des Besuchs des italienischen Königs Apparets nichts bekannt. Nach wie vor werde das Eintreffen des letztern für Mittwoch, längstens Donnerstag erwartet.

Berlin. Die Nordd. Allg. Ztg. veröffentlicht ein Schreiben des Reichskanzlers an den „Verein der Berliner Kaufleute und Industriellen“, in welchem er betont, zunächst sei eine Befestigung Deutschlands an der Ausstellung in Chicago mit aller Kraft zu fördern. Eine würdige Vertretung Deutschlands in Amerika dürfe durch das Berliner Projekt nicht beeinträchtigt werden, keinesfalls könne schon in den Jahren 1896 oder 1897 die Berliner Ausstellung in Frage kommen.

Berlin. Wie mitgeteilt wird, geht der Kultusminister Dr. Hoffe seine angelegliche Reise auf sämtliche Provinzen auszubehnen. Es wird vermuthet, daß der Minister auf dieser Reise Material für ein in der nächsten Sitzung des Abgeordnetenhauses vorzulegendes Schulbotationsgesetz zu gewinnen wird.

Berlin. Der „Vorwärts“ bezieht die Meldung eines hiesiger Blattes über die Krankheit Debel's als unahr. Debel sei gesund und munter am Seeabende von Leubus zurückgekehrt. Der Gesundheitszustand des Blattes sei ein unzureichender anararchische Prozesse verwickelt gewesener Stellmacher See.

Letzte Telegramme.

Ober-Glogau, 3. Juni (abends). Der Kaiser ist in bestem Wohlfühl 6 Uhr nachmittags hier eingetroffen und wurde am Bahnhofe vom Fürsten Radolin und Grafen Oppersdorff empfangen. Der Kaiser geschah sich abdam nach dem Schlosse, wo später ein Mahl zu 60 Gedecken stattfand.

Berlin, 4. Juni. (Orig.-Telegr.) Dem Siebener-Ausschuß, welcher sich mit der Angelegenheit des böheren Unterzirkelwesens zu beschäftigen hatte, ist vorgestern, wie verlautet, bei dem Empfange durch den Kaiser die besondere Anerkennung für seine Thätigkeit wegen der Ergebnisse seiner Verhandlungen zu Theil geworden.

Budapest, 4. Juni. (Orig.-Telegr.) Der Finanzansatz nach längerer Debatte des Gesetzentwerfers betreffend der Erfüllung der auf Goldwährung bezuenden Zahlungsversicherung in Kronenrechnung sowie betreffend der Ergänzung des Tarifs des Art. 87 der Oest.-ung. Bank unverändert an. Abdam wurde beschlossen in Berichte vorzulegen, was die durch die Konversion zu erzielenden Erparnisse ausschließlich zum Zweck der Valutaregulirung verwendet werden sollen. Hiermit beendigte der Ausschuß die mit der Valutaregulirungs-Reform zusammenhängenden Arbeiten.

Paris, 3. Juni (abends). In hiesigen politischen Kreisen glaubt man, die französische Regierung sei fest entschlossen, nur die Aufführungen der englischen Regierung über die Vorgänge in Uganda abzumarten, an abdam die Wiederherstellung der dortigen Mission und die Befreiung der Urheber des Zwischenfalles zu verlanen.

Paris, 4. Juni. (Orig.-Telegr.) Im Verlaufe einer Untersuchung gegen Anarchisten ist es dem Untersuchungsrichter gelungen 141 Dynamitpatronen aufzufinden. Dieselben waren unter einer Brücke dicht beim Desse-Martin verstreut.

Meteorologische Station zu Galle.

Table with 2 columns: 3. Juni and 4. Juni. Rows include Barometer, Thermometer, Wind, and other weather-related data.

Wasserwärme d. Seele, mittl. v. Flora-Bohr 17.0 R.

Witterungsverhältnisse für die nächst. Tage t. mittl. Wetter.

Das Witterungsverhältnis hat sich über den Alpen auf einen kleinen Umfang eingeschränkt, befindet aber wieder an Ausdehnung zu gewinnen und macht dadurch für die Festtage wärmeres und abgeleitet von Gewittern, trockenem und ruhigem Wetter bei meist geringer Bewölkung wahrscheinlich.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

Berliner Börse, 3. Juni. (Wochenbericht der Saale-Ztg.) Die Aufwärtsbewegung der Kurse hat in der abgelaufenen Woche an unserer Fondsbörse weitere Fortschritte gemacht. Es trat an häufig Rückläufe ein. Die vielfach abfällig lautenden Meldungen über die Lage der Eisen- und Kohlenindustrie gaben der Contremie wiederholt Anlass zum Eingreifen. Im allgemeinen hatte bei Beginn der einzelnen Börsen die Hauspartei das Uebergewicht, dasselbe ging aber in den meisten Fällen in die Gegenpartei über. Die Hauspartei besitzt unverkennbar augenblicklich nur eine geringe Leistungsfähigkeit, sie besteht vorwiegend nur aus den unteren Elementen der zünftigen Tagessektion, während die Führung der Hausse in sehr kapalkräftigen Händen ruht. Diesen steht als wirksamster Bundesgenosse die Flexibilität des Geldmarktes zur Seite, die seit dem Ende der letzten Woche gegenüber allen Baissebestrebungen, weil sie das missige Kapital vielfach zu Anlagen zwang und andererseits wegen des jetzt geltenden niedrigen Zinsfußes von Verkäufen zurückhält. Der heutige Wochenanweis der Reichsbank, welcher trotz der Ansprüche, die der Ultimo an das Geschäft gestellt hat, eine Abnahme der steuereisen Notensumme um nur 13,495,000 M. ergibt, besonnter Weise das Vorhandensein bedeutender flüssiger Mittel. Mit politischen Fragen beschäftigt sich die Börse in dieser Woche nur selten. Grosses Interesse fanden die erfreulichen Berichte über die Entwicklung der Saat- und der darauf beruhenden Erntehoffnungen. Der Einfluss der letzteren auf die Börsenstimmung war weit stärker als derjenige der politischen Fragen. Von einiger Wichtigkeit war auch die Angelegenheit der österreichischen Valutaregulierung, welche im Ungarischen Abgeordnetenhause zur Annahme gelangt ist. Das meiste Leben entwickelte sich auf dem Montanaktienmarkt. Die Kohlenaktien mussten nach sehr fester Eröffnung etwas nachgeben, weil das resultatlose Ergebnis der letzten magdeburger Kohlenstatistik und die Angaben der dortigen kleineren Bergwerks-Gesellschaft, welcher ein Minderertragnis von 205,566 M. gegen das Vorjahr ergibt, zahlreiche Blankoabgaben hervorriefen. Auch die am Mittwoch erfolgte Beendigung des Streiks der durhmer Kohlenarbeiter wirkte gegen die Kohlenaktien. Die Aktien der Eisenwerke bekundeten dagegen andernfalls eine feste Haltung, nur die Aktien des Bochumer Guusstahlwerkes und der Laurahütte erlitten in den letzten Tagen wiederholt eine merkliche Abschwächung, weil angeblich gegen den Geheimrath Baare ein neuer Prozess anhängig gemacht worden ist und weil der Abschluss der Laurahütte per Januar-April einen starken Rückgang der Ertragnisse der Gesellschaft aufweist. Die Mehrzahl der übrigen Industriepapiere war gefragt, insbesondere die Aktien der Danziger Eisen-Gesellschaft, der Elektrizitätswerke und der Brauereien. Auf dem Markte der Rentenpapiere standen die inländischen Anleihen im Vordergrund, für die dreiprozentige Reichsanleihe, welche 0,65 Prozent gestiegen ist, bestand rege Frage, auch die vierprozentige Reichsanleihe war beliebt. Von den ausländischen Rentenpapieren kamen die Türkischen in den Vordergrund, die meisten zur Geltung. Die inländischen Eisenbahnaktien fanden bei wenig veränderten Kursen nur vorübergehende Beachtung. Dagegen entwickelte sich in den schweizerischen Bahnen ein angeregtes Geschäft, sie wurden anfangs infolge von Deckungsakten, welche anlässlich des Ultimo notwendig waren, wesentlich in die Höhe gebracht, späterhin in demerz merkliche Abschwächung des Preisanstieges ein. Es notierten:

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, and Eisenbahn-Stamm-Aktion.

Die Witterungsverhältnisse waren bei Beginn der abgelaufenen Berichtsperiode der Landwirthschaft nicht ungünstig, wurde vielfach über Mangel an Regen geklagt, der sich um so empfindlicher geltend machte, als die Tagstemperaturen ungewöhnliche Höhen erreichte hatten. In den letzten Tagen sind indess die erwünschten Niederschläge, stellenweise in sehr ausgiebigen Mengen, erfolgt, so dass zu erwarten ist, dass das Wachstum der Pflanzenwelt durch den Regen wenig beeinträchtigt wird. Die Feldstandsberichte lauten demnach für die meisten Gegenden sehr hoffnungreich, namentlich konstatieren die ausländischen Berichte eine erhebliche Besserung der dortigen Ernteaussichten. In betreff der amerikanischen Ernte besteht dagegen noch immer die Ansicht, dass das vorjährige Ernterücktragnis auch nicht annähernd erreicht werden wird. Die Nachrichten aus Ungarn enthalten noch Klagen, welche auf wenig Befriedigendes hinweisen. Die Tendenz unserer Getreidemärkte war unter diesen Umständen vorwiegend schwach, die zunehmende Wärscheitenskurze, dass bezüglich der russischen Getreidezufuhr binnen kurzem weitere Erleichterungen eintreten werden sowie das Ergebnis der am Mittwoch erfolgten Aufnahme der hiesigen Lagerbestände, welche eine Zunahme des Weizen- und Roggenrathes aufwies, trugen zur Verschlechterung der Stimmung nicht unwesentlich bei. Die Preise haben sich trotzdem ziemlich gut behaupten können, weil einzelne Nachzügler noch Deckungen per Mai zu bewerkstelligen hatten und weil die Kündigungsware jetzt einer weit schärferen Beurtheilung unterworfen wird als bisher. Letzterer Umstand gab dem Preisanstieg für nahe

Termine, namentlich in Weizen, einen kräftigen Rückhalt, dieselben gingen um ca. 1/4 M. über den vorwöchigen Schlussstand hinaus, wohingegen Herbstware 1/4 M. nachgeben musste. Die stattgehabten Kündigungen waren, gleich den Umsätzen, in allen Kornarten gering, sie fanden, soweit Roggen in Betracht kommt, zuweilen nur schwierig Unterkommen. Der Artikel bei runderde deshalb auf entferntere Sicht, eine wesentlich bessere Haltung als auf vordere Termine. Der Absatz in effektivem Roggen war ohne besonderen Belang; von auswärtigen Qualitäten kamen amerikanischer und spanischer Roggen in vereinzelt Posten zum Umsatz. Die Preisschwankungen in Roggen haben insgesamt nur 2 M. betragen. Wesentlich bedeutender waren dieselben in Hafer, welcher 0,80 M. eingestiegen, beschert und 2 1/2 M. bis 3 1/2 M. höher bezahlt wurde, trotzdem aus der Türkei und Bulgarien ansehnliche Anerbietungen vorlagen. Bulgarien war auch mit Offerten auf Mais, welche den Preisstand des Artikels etwas herabgedrückt haben, am Markt. Büböl lag anlässlich der warmen Witterung auf vordere Sichten, welche 0,80 M. eingestiegen, schwach für Herbstware wurde dagegen der vorwöchige Preis erzielt, zuweilen auch darüber - Der Spiritusmarkt bekundete einen hohen Grad von Lustlosigkeit. Der Preis schliesst für Lokoware und nahe Sichten um ca. 1 M. billiger, die späteren Termine haben nur unerhebliche Einbußen erlitten. Es notierten:

Table of commodity prices for wheat, rye, barley, and other grains, including prices for different grades and origins.

Kupfermarkt London, 3. Juni. Die heutige Versammlung der Delegierten der Kupferminenbesitzer beschloss endgiltig die Förderung um 5 Proz. zu vermindern. Blechpreise Köln, 3. Juni. Die gestrige Versammlung der Siegerländer Feinblechfabrikanten verständigte sich über den Minimal-Grundpreis von 128 M. für die Tonne. Terminbörsen in Baumwolle. Wie die Hamb. Börsenblätter melden, sind die Vorbereitungen für die Einrichtung einer Terminbörse in Baumwolle in Hamburg jetzt soweit vorangeschritten, dass der 1. Juli als Anfang eines regelmässigen Handels in Aussicht genommen wird. Die Notierungen sollen mit den Herbstmonaten beginnen. Zahlungseinstellungen. Paris, 3. Juni. Wie die Abendblätter melden, hat das Bankhaus Blondel & Garnier seine Zahlungen eingestellt. Die Passiven sollen sich auf 3 Millionen Francs belaufen, die Inhaber der Firma sollen sichtlich sein. Dividenden. Die Verwaltung der Berlin-Anhaltischen Maschinen- und Eisengießerei-Gesellschaft für 1891/92 ein betrügendes Ertragnis in Aussicht stellen kann. Die Verwaltung der Neuen Gas-Aktien-Gesellschaft erklärt, dass kein grosser Unterschied gegen die früheren Jahre bezüglich des Ertragnisses eintreten dürfte. Die Verwaltung der Braunschweiger Cementwerke schlägt 3 Proz. Dividende vor (im Vorjahre 4 1/2 Proz.). Buenos-Ayres, 2. Juni. [Telegr.] Goldagio 220,00. Rio de Janeiro, 2. Juni. [Telegr.] Wechsel auf London 11 1/4.

Berliner Börse.

3. Juni. (Ergebnisse-Kurssliste zu den telephonisch-übermittelten Notierungen im gestr. Abendblatt.)

Table of stock prices for Deutsche Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktion, and Ausländische Fonds.

Eisenbahn-Stamm-Aktion.

Table of stock prices for various railway companies, including Baltische, Breslau-Warschau, and others.

Eisenbahn-Prior-Obigationen.

Table of stock prices for railway priority bonds, including Berg-Märk, Braunschweig, and others.

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe.

Table of stock prices for German mortgage bonds, including Anhalt-Desauer, D.G.K., and others.

Wassersände. (+ bedeutet über, - unter Null.)

Table of water levels for various locations, including Artern, Weissenfels, Halle, and others.

Moldau. Inscr. Eger. Elbe.

Table of water levels for Moldavia, Bohemia, and Elbe.

Beobachtet mittags nach amtl. Depeschen der kgl. Eisenbahn-Verwaltung.

Fahrtzeiten am 2. Juni.

Unstrut. 10,3 m bei Nissnitz. Elbe-Saale-Brücke bei Magdeburg. 1,50 m an der alten Magdeburg-Elbe-Kanal. 1,63 m beim Fontain-Übungsplatz km 27,5.

Börse zu Halle am 4. Juni.

Freie mit Ausschluss der Malkebräuer für 1000 kg netto. Weizen rubig, 192-198 M., feinsten märkischer rubig Notiz. Rauweizen 190-196 M. Roggen, rubig 192-198 M. Gerste, Brau- oder Handel, Futter- 140 bis 155 M. Hafer, rubig, 145-151 M. Mais, amerikanischer Mixed 128-132 M., DonauMais 140-150 M., Raps - M. Rübsen, Sommerrübsen, - M. Erbsen, Viktoriä-, 190-210 M.

Freie für 100 kg netto.

Kümmel, ausschl. Saal, 40-42 M. Stärke, einschl. Faxe Halle, 42-44 M. Weizen, 42,00-43,00 M., abfallende Sorten billiger. Maistärke, einschliessl. Sack brutto, bei geringen Vorräthen, 35,50-36,50 M. Linsen ohne Handel. Bohnen 17,00 bis 19 M. Kleesaat, - Mohn, blau, 55-57 M. Futtermittel, Futtermelk 15,00-16,00 M., Roggenkleie 11,25-12,25 M., Weizenkleien 10,75-11,00 M., Malzkorn 12,00 bis 13,00 M., dunkle 11-12 M., Oelkuchen 13,00-14,00 M., Malz 25,50-30,00 M. Büböl 53,50 M. Petroleum 22,00 M. Solaröl 0,825/50 15,50 M. gefordert.

Spiritus, 10,000 Liter-Proc., matt, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 57,50 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 37,50 M. Rüben - M.

Futterartikel.

Hamburg, 2. Juni. Palmkuchen, deutsche 115 M., Cocosnusskuchen, deutsche 150 M., Baumwollkuchen 128 M., Erdäpfelkuchen 140 M. je nach Qualität. Cappelkuchen 132-140 M., Lein- kuchen 145 M., Palmkuchen 107 M. für 1000 kg. Büböl fest, loco 54,50 M. Br. Leinöl still, loco 38,00 M. Br.

Table of stock prices for various companies, including Kurek-Kiew, Moskau-Kursk, and others.

Bank-Aktion.

Table of stock prices for various banks, including Anglo-Deutsche Bank, Bank f. Berl. Kassenv., and others.

Bergwerks- u. Hütten-Gen.

Table of stock prices for various mining and smelting companies, including Anhalter Kohlenwerke, Baroper Walzwerk, and others.

Oblig. v. Indust.- u. Bergw.-Ges.

Table of stock prices for industrial and mining bonds, including Allg. Elektr.-Gesellsch., Acherfeld, and others.

Ganz besonders vortheilhaft kauft man

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe
anderer Unternehmungen halber

Julius Valentin,

Halle a. S.,
Markt 24.

Kleiderstoffe,

nur echte Neuheiten, feine Leinenbüter,
doppeltbreit, das Meter 60 Pfg.

Reinwollene Stoffe,

glatt und gemustert,
die modernsten Farben, doppeltbreit, Meter 75 Pfg.

Wasch-Stoffe,

als: Cretons, Madapolames, Levantines, Battiste,
Mousselines, bedruckte Grenadines, Satins,
nur Neuheiten, abarte Dessins,
keine sogenannten Häufch- und Parité-Waaren,
zu erstaunlich billigen Preisen.

Woll-Gambrines und Grenadines

früher das Meter 2,50 jetzt Mk. 1,25.

Beachtenswerth für Braut-Ausstattungen:

Die solidesten und besten Bett-Inletts.

garantirt federdicht in voller Breite,
früher Meter 1,80, jetzt Mk. 1,25.

Bett-Ueberzugstoffe

in nur guten Qualitäten, bunt und weiß,
84 cm breit und 130 cm breit.

124 breite Bettuchleinen,

Hemdentuch, Dowas, Shirting, Chiffon,
Leinen und Halbleinen.

Handtücher vom Tisch und abgepaßt,
Tischtücher, Tafeltücher, Servietten,
Gedecke für 6, 12 und 18 Personen.

Damen-Confection.

Jackets, neueste Façon, von Mark 3 an.

Regen-Mäntel von Mark 4 an.

Umhänge, Fichus in Wolle und Seide.

Spitzen-Capes,

das Allernueste, zu erstaunlich billigen Preisen.

Staub-Mäntel,

garantirt wasserdicht, in Wolle und Seide
in den neuesten Façons.

Trikot-Caillen, Unterröcke,

Schlarfröcke in Satin, Barchent, Wolle.

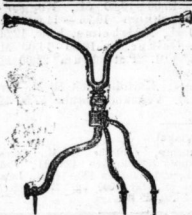
Schürzen und Plads in reichster Auswahl.

Schwarze und weisse und farbige Seiden-Stoffe.

Reinseidene Merveilleux von Nr. 2,25 bis Meter an.

Egyptienne, neuestes Gewebe, garantirt solide, Meter von Nr. 3.— an.

Die Neu-Verfäbe von Kleiderstoffen in englischer Geschmadsrichtung (nur ganz neue Dessins) ganz wesentlich unter Preis.



Zur Bewässerung von Gärten und
Hofenplätzen empfehlt

Sprengturbinen, Strahlrohre mit
Schanzelbrause, Gartenspritzen,
Gartenhydranten, Schlauchver-
schraubungen, Gummischläuche
u. s. w. bei billiger Preisstellung.

Wilh. Kramer,
Maschinenfabrik, Fernsprecher 76.

**ELECTRISCHE
BELEUCHTUNG**
von
GEBRUEDER NAGLO
BERLIN, S.O.

Vorredner:
L. Schreiber, Orlingenturm,
Halle a. S., Hofmeisterstrasse 1.

Willy Straube's Pianoforte-Magazin

zu Merseburg
empfehlt in großer Auswahl Pianinos von Schwechten, Feurlich
(Preis u. Besch. Coplanoforte-Fabrikanten), Mörs, Hänel, Fischer etc.
zu Fabrikpreisen.

**HALLESCHER
Jalousien- u. Lehlreisten-Fabrik**
Krausenstr. 10. Franz Rudolph, Telephon 472

I Eisernes Baumaterial, I

als: Träger, Schienen, Säulen, Platten, Fenster etc., sowie complete
eis. Baukonstruktionen, Kühringe etc. liefern als langjährige
Specialität schnell und hochgemäß zu vortheilhaftem Notirungen.
Grosse Lager.

Hingst & Scheller,
Halle a. S., Wuchererstrasse 64,
gegenüber dem landwirthschaftlichen Institut.

Butterbrod-Pergament

für Haus und Reise in Dual 100 Blatt 50 Pfg.
in „ 100 „ 40 „

Aug. Weddy, Leipzigerstr. 23,
Fondlung feinerer Schreib- und Papierwaaren.

Oelfarbenanstrich f. Façaden

mit Weitererhöhung liefert zu äusserst billigen Preisen
W. Evers, Grünstraße 6, I.

Für den Anzeigengehalt verantwortlich: W. König in Halle.



Kinderwagen,

nur erste Neuheiten, bestes
Fabrikat, 150 Stück verschied.
Muster an Lager.

Wegen Erparniss der hohen
Lebensmittelie erstaunlich
billige Preise.

Alle Sortenwaaren in grösster
Auswahl.

Verfand nach allen Orten.

Albert Schmidt,
Steinhor 3, nahe „Walfalla“.
1. Kinderwagen Special-
Geschäft der Provinz.

Leipziger Röhrendampfkessel Fabrik
vorm. **Breda & Co. H. KUEHNEL**
Schkeuditz bei Leipzig
Lieferant in anerkannter solidester
Ausführung
**Circulations-Wasserröhren-
Kessel**
Sicherheits-Dampfkessel
Langjährige Erfahrungen, geringer Raumbedarf, hoher
Dampfdruck, grosse Brennmaterial-Ersparniss, Patent-Verschlüsse.

Ed. Lincke & Ströfer
HALLE a. S.,
empfehlen sich
zur Lieferung
von:
Glasirten Thonröhren
mit sämtlichen Formstücken, sowie
Thonwaaren als:
Becken aller Arten, Rinnen,
Wasserverschlüssen, Dunsthauben,
Ofenrohren, Schornstein-Aufsätzen,
Wassergüssen, Blumentöpfen etc.,
Thon-Krippen
und Thon-Tröge verschiedener Grösse
und Arten,
Drainir-Röhren, alle Weiten,
Garten-Vasen,
sowie alle Arten Garten-Verzierungen, auch
Garten-Kies und -Sand,
Garten-Tuffstein,
Garten-Mauer-Steine,
Garten-Mauer-Abdeckungen.

**= Kinderwagen =
= Sitzwagen =
Reisekörbe**
empfehlt in grösster Auswahl zu auffallend billigen Preisen
W. Leopold, 9 Manergasse 9.

13 Markt 13.

Ed. Graf

aus Prag,
Halle a. S.,
Marienbibliothek.

Grösstes Special-Geschäft

am Platze.

Villstoffe u. reellste Bezugsquellen

von

Bettfedern,
garantirt neu und sauber, à Pfd. von
60 Pfg. an bis zu den feinsten schnee-
weißen

Halbdannen,
à Pfd. von 2,50 bis 3,30 Mark.

Graue Danen
von wunderbarer Stützkraft, genügen
bis 3 Pfd. in ein großes Bett, à
Pfd. 2,50, 2,80 bis 3 Mark.

Große Auswahl in

fertigen Betten,

mit nur guten Halbdannen gefüllt
und federbesten Zuleit,
à Gebett von 12,00 an bis zu den feinsten

Herrschaftsbetten,

mit Danen gefüllt, à Gebett von
35,00 bis 45,00 Mark.

Sehr genähete Zuleit von feinsten
Federleinen, Drell, Cover u. Bett-
barchent, Bettbezüge, Betttücher,
Strohfüße zu Fabrikpreisen.

Große Auswahl in **Zweybetten** und
Schlafbetten, Bettstellen u. Matr.
Bei Einkauf im Betrage von 50 Mk.

20% Rabatt.

Jedes einzelne Bett wird in Gegen-
wart der Kunden geöffnet, um sich von
dem Inhalt zu überzeugen.

Umtausch gestattet.

Gust. Rannenberg,
Feuerwehr-Requisiten-Fabrik,
Hannover,
liefert sämtliche Ausstattungsstücke für
Feuerwehren in nachgemachter u. solcher
Ausführung, Specialität: Helm,
Militärische Preislisten gratis u. franco
Wünscht auf vielen Ausstellungen.

Familien-Nachricht.
Dr. E. G. Sussert beachtet sich halt
besonderer Meldung anzugeben, daß
letzte Frau eines gesunden Mädchens
gewesen ist.
Halle a. S., 2. Juni 1892.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit 2 Weißblättern, Unterhaltungsblatt, Bl. f. Haus u. Verkönnungsliste.